



Fotos: Loerke Kommunikation (copyright)



Schauen Sie bitte auch auf die Site www.polopicknick.de, hier finden Sie viele Fotos und weitere interessante Details

Rekord: Knapp 4.000 Besucher beim 6. Polopicknick Team Schnitzler erkämpft den Siegerpokal

Münster, 28. Juli 2009 – „Das schönste Turnier Deutschlands“, sagen die Experten des rasanten Sports über das Polopicknick in Münster. Am Sonntag endete das von Sonne verwöhnte 6. Polopicknick auf dem Hugerlandshofweg mit einem packenden 5:4-Sieg des Teams Schnitzler gegen das Team Volt Interactive. Da hielt es die 3.900 Zuschauer nicht mehr auf den Picknickdecken oder gemütlichen Sitzsäcken - tosender Applaus, Champagner-Duschen und mitreißender Beat aus den Lautsprecherboxen.

Was macht das Team um den Münsteraner Unternehmer und Polospieler Sebastian Schneberger (38) anders als all die anderen Ausrichter von Poloturnieren? „Wir veranstalten das Turnier aus Sicht eines Polospielers. Der älteste Teamsport der Welt, noch dazu einer der gefährlichsten, nicht motorisierten Sportarten verdient ein hochwertiges Umfeld,“ sagt der Handicap-1-Spieler, der vor zehn Jahren mit dem Polovirus infiziert wurde und seitdem mit seinem eigenen Poloteam Los Nocheros („Die Nachtschwärmer“) internationale Turniersiege nach Münster holt. Zu dem Umfeld gehören vor allem beste Bedingungen für die eigentlichen „Helden des Spiels“ - die Poloponys, eine Kreuzung aus den argentinischen Criollo's und dem englischen Vollblut. Die rund 140 „angereisten“ Poloponys - betreut von Pferdepflegern („Groom's“) und Fachtierarzt Dr. André Böhmer (Tierklinik Telgte) - galoppierten auf dem erstklassigen englischen Rasen, ruhten an der vom Trubel entfernten Ponyline und spielten nie länger als 7,5 Minuten - exakt eine der vier pro Spiel vorgegebenen Spielzeiten („Chukker“). Das Wohl der Pferde steht im Polosport an oberster Stelle, so wurden beim Polopicknick weder Pferd noch Reiter verletzt.

Zwei Finalspiele am Sonntag: Wooden Cup und Gesamtsieg Polopicknick

Dabei waren die Spielbegegnungen am Wochenende alles andere als friedlich. Die Spielaufstellung der acht internationalen Teams in zwei Gruppen ergab sich aus den Vorrundenspielen am Freitag, 24. Juli. In Gruppe B traten die vier geschlagenen Teams gegeneinander an und spielten um den Wooden Cup. Die siegreichen vier Teams kämpften in Gruppe A um den Turniersieg. Die Gruppen spielten sich abwechselnd an das Finale heran. Die Begegnung beim Wooden Cup: SX Capital gegen Los Nocheros. Die Begegnung im Gesamtfinale: Schnitzler gegen Volt Interactive. Im Wooden Cup Finale rollte der traditionelle Holzball statt des gewohnten Plastikballs, dies findet nur beim Polopicknick in Münster statt.

POLO *Picknick*

Wooden Cup: Hier siegte Team SX Capital mit Benedictine „Bibi“ Brennikmeyer (hcp -1), Jos Houben (hcp 0), Pablo van den Brink (hcp +2) und Cesar Ruiz Guinazu (hcp +5) gegen das Team von Los Nocheros. Die Geschwister Pascale (hcp 0) und Maurice van Druten (hcp 1) sowie Sebastian Schneberger (hcp 1) und Martin Podesta (hcp 4) hielten das Spiel bis zum letzten Chukker spannend. Doch aus dem 4:4 in der dritten Spielzeit wurde nach einem Freistoß aus 30 Yards Entfernung schnell ein 5:4 für SX Capital. Das Spiel nahm daraufhin Fahrt auf, hohe, weite Bälle von einer Spielfeldseite zur anderen, bis dann der Holländer Pablo van den Brink das vorentscheidende Tor zum 6:4 erzielte. Da konnte auch der talentierte Handicap-4-Spieler und Wahl-Münsteraner Martin Podesta mit seinem glücklichen Freischlag auf 6:5 nichts weiter ausrichten. Der Sieg des Wooden Cup und in der Gesamtwertung Platz 5 ging damit an das Team SX Capital.

Kein Tor im ersten Chukker – Schnitzler und Volt Interactive gleichwertig in Spielstärke

Im Gesamtfinale des 6. Polopicknicks kämpften die Besten der Besten um den Sieg. Es trafen aufeinander: das Team Modehaus Schnitzler mit Peter Kienast (hcp 1), Mark Pantenburg (hcp 2) dem Argentinier Marcelo „Tucci“ Caivano (hcp 4) und Verteidiger Wolfgang Kailing (hcp 1) gegen das Team der kreativen Werber von Volt Interactive mit Philipp Sommer (hcp 0), Roger Orzelski (hcp 0), Ignacio Tillous (hcp 7) und Dirk Baumgärtner (hcp 1). Beide Teams waren so gleichwertig in der Spielstärke, dass im ersten Chukker kein einziges Tor fiel. Sehr schnell und von einer Torseite zur anderen galoppierten die Spieler und erreichten dabei hohe Geschwindigkeit von bis zu 60 km/h. Zwei kurze Spielpausen wurden eingelegt als Mark Pantenburg von einem Stick am Ellenbogen getroffen wurde und zuletzt, als ein Ball in die Zuschauermenge flog. Keiner wurde getroffen. „Immer auf den Ball schauen“, lautet die Devise des Kommentators für alle Zuschauer, „dann kann man sich rechtzeitig ducken, wenn ein Ball fliegt.“ Erst ab dem dritten Chukker, nur 15 Minuten vor der Schlussglocke, prasselten die Tore: 1:1, dann Gleichstand 2:2, plötzlich führte Schnitzler mit 3:2, Ignacio Tillous zeigte sein 7er-Handicap und schlug Volt Interactive wieder auf Gleichstand zum 3:3. Immer Ignacio (Volt Interactive) gegen Caivano (Schnitzler), bis dann die Glocke ertönte: knapp, packend und sehr hochwertig siegte Schnitzler mit 5:4.

Musterbeispiel für Turnierorganisation

Das Polopicknick in Münster trifft genau die Bedürfnisse eines von Turnier zu Turnier reisenden Polospielers. Es vermag aber gleichermaßen auch die Befindlichkeiten des Publikums auf den Punkt zu beantworten. Ein Musterbeispiel für Poloturnier-Organisation zeigt in der public area das Arrangement der Food- und Verkaufsstände und die liebevolle Dekoration der Tische; im Sponsoren-Bereich wirbelten Catering-Profis und Servicekräfte, koordiniert durch das

POLO *Picknick*

Organisationsteam von „Concierge & Co“. Dort waren sogar die Sitzbänke gepolstert und himmelblaue, gebrandete Picknickdecken wurden den Gästen gereicht. Für nur sieben Euro Eintritt für die public area erlebten die 3.900 Besucher - Rekordzahl - ein Wochenende der sportlichen Extraklasse mit einem unverwechselbaren Charme.

Anders als bei anderen Poloturnieren und einzigartig in Deutschland... Sebastian Schneberger legt Wert auf ein karitatives Engagement bei der Ausrichtung seines Polopicknicks. Wie auch im vergangenen Jahr wurden Spenden für das Deutsche Kuratorium für therapeutisches Reiten e.V. gesammelt. Ein Teil des Eintrittspreises, die Versteigerung eines Kinder-Holzpferdes im stylischen Polo-Look - für 2.100 Euro ersteigert von Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer Jörg Niedermeier - und der Verkauf von modischen Schnitzler-Polo-Shirts (à 79 Euro) wird auch in diesem Jahr eine stolze Gesamt-Spendensumme zusammen kommen lassen. Die genaue Höhe wird noch ermittelt. Eines sei doch jetzt schon verraten: es wird mehr sein als die 4.300 Euro im letzten Polopicknick-Jahr.

Spielergebnisse 25. Juli 2009

Oeding Erdel vs. SX Capital 8:10

Power Plate vs. Schnitzler 4:9

Los Nocheros vs. McDonald's 7:3

Volt Interactive vs. Arns Schwering Kohne 5:2

Spielergebnisse 26. Juli 2009

Oeding Erdel vs. McDonald's 4:6

Power Plate vs. Arns Schwering Kohne 5:6

SX Capital vs. Los Nocheros 6:5

Schnitzler vs. Volt Interactive 5:4

Hauptwertung:

1. Schnitzler 2. Volt Interactive
3. Arns Schwering Kohne 4. Power Plate

Wooden Cup:

1. SX Capital 2. Los Nocheros
3. McDonald's 4. Oeding Erdel

Pressekontakt

Loerke Kommunikation GmbH

Christine Loerke

Gänsemarkt 33 · 20354 Hamburg

Telefon 040 / 30 99 799-0

Telefax 040 / 30 99 799-69

info@loerke-pr.com www.loerke-pr.com



Fotos (copyright) : links unten: Loerke Kommunikation oben und rechts unten: Maria Caivano

